

# Hobbypiloten erhalten grünes Licht

**ULTRALEICHTFLUGZEUGE** Dauerhafte Genehmigung in der Gemeinde Colnrade beantragt

VON JANA BUDDÉ

**BECKSTEDT/STROHE** – Das Fliegen liegt bei ihnen quasi in den Genen: Schon 1966 startete Geritt Lindemanns Vater von einer Landebahn in der Gemeinde Colnrade mit seiner Cessna. „Zwar nur für kurze Zeit, aber das Fliegen hat hier praktisch Tradition“, sagt Geritt Lindemann. Jetzt haben der 66-Jährige und sein Sohn Carsten eine dauerhafte Genehmigung für einen Sonderlandeplatz für Ultraleichtflugzeuge in Strohe beantragt.

## 30 Starts im Monat

Damit dürften sie deutlich häufiger starten als bisher, das ist jedoch nicht das Ziel: Es soll bei etwa 30 Starts und Landungen pro Monat bleiben, versichern die beiden. Für die direkt betroffenen Nachbarn in Strohe hätten sie einen „Info-Nachmittag“ veranstaltet und das Vorhaben erläutert. Das sei auf Verständnis gestoßen.

Dennoch habe einen Anlieger offenbar eine mögliche Ausweitung des Flugbetriebs gesorgt, denn dieser nahm bei der öffentlichen Auslegung Stellung zu dem Vorhaben. Das für die Genehmigung notwendige Lärmschutzgutachten zeigt, dass dessen Grundstück außerhalb des betroffenen Bereichs liegt.

Zudem geht es der Haltergemeinschaft Easy Flying GbR, zu der neben Geritt und Carsten Lindemann Michael Stumpe und Karsten Meyer gehören, nicht um mehr Flüge, sondern vorrangig um mehr Sicherheit: Dafür wird die Landebahn verlegt. Die bisherige Landebahn sei „technisch anspruchsvoller“, sagt Geritt Lin-



Ihr Hobby ist das Fliegen: Jetzt haben Carsten (links) und Geritt Lindemann eine dauerhafte Genehmigung für eine Landebahn für Ultraleichtflugzeuge in der Gemeinde Colnrade beantragt.

BILD: JANA BUDDÉ



Die neue Landebahn in der Gemeinde Colnrade ist vorbereitet.

BILD: PRIVAT

demann, da sich beispielsweise die Wohnhäuser der Lindemanns in der Einfugschneise befinden. Die neue Bahn werde einfacher und sicherer sein.

Sie liegt etwas mehr als 200 Meter weiter südlich und ist mit 450 Metern etwa 50 Meter länger. Davon seien aber nur 180 Meter tatsächlich zum Abheben beziehungsweise Lande gedacht, der Rest sei Rollfläche, erklärt Carsten Lindemann, dessen Bruder ebenfalls fliegt. Außerdem sei es ih-

nen um eine Perspektive gegangen, sagt der 39-Jährige: Die bisherige Genehmigung sei eher eine Duldung gewesen, die alle zwei Jahre erneut beantragt werden musste.

## Fünf Piloten

Fünf Piloten und ein Paraglider nutzen die Bahn in Strohe ein, die Ihnen seltsam vorkommen, und geben Sie keinerlei persönliche Informationen preis. Ihre Bank wird Sie niemals nach vertraulichen Daten wie Zugangsdaten fragen.



Die Hobbypiloten zieht es beispielsweise immer wieder zu den Nordseeinseln.

BILD: PRIVAT

Ultraleichtflugzeugen, die inklusive zweier Personen sowie Sprit an Bord maximal 600 Kilogramm wiegen dürfen, führen die Hobbypiloten auch mal zu den Nordseeinseln oder gar bis in die Alpen: „Zell am See hat zum Beispiel einen schönen Platz“, schwärmt Geritt Lindemann.

Zwischen 9 und 20 Uhr – mit Pause von 12 bis 13:30 Uhr – sind Starts möglich, allerdings nur bei passendem Wetter. Denn für die kleinen Flug-

zeuge gilt: „Man darf nur auf Sicht fliegen“, sagt Carsten Lindemann.

Die Genehmigung der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr liegt inzwischen vor, nun müssten sie noch einige Auflagen erfüllen, beispielsweise für den Brandschutz, sagt Carsten Lindemann.

Nach Abnahme darf der Flugbetrieb dann starten – und die alte Landebahn muss zurückgebaut werden.

# Telefonbetrüger geben sich als Bankmitarbeiter aus

**BETRUGSMASCHE** Wildeshauser Polizei und Volksbank geben Tipps zur Prävention

**WILDESHAUSEN/LANDKREIS/LR** – Telefonbetrüger haben in den vergangenen Tagen wieder versucht, Bankkunden um ihr Geld zu bringen. Daher waren Martin Klinger vom Präventionsteam des Polizeikommissariats Wildeshausen sowie Sarah Jeschke und ihre Kolleginnen vom Volksbank Serviceteam vor einer trickreichen Betrugsmasche.

„Die Täter agieren oft mit einer beeindruckenden Professionalität und nutzen geschickt die technologischen Möglichkeiten, um sich als echte Bankangestellte auszugeben“, sagt Klinger. Sie könnten beispielsweise gefälschte E-Mails, SMS-Nachrichten oder Anrufe verwenden, um den Eindruck zu erwecken, dass sie von der Bank stammen. Diese Nachrichten enthielten oft alarmierende Behauptungen, wie etwa unbefugte Transaktionen oder verdächtige Aktivitäten auf dem Konto des Opfers. „In solchen Situationen geraten die Menschen leicht in Panik und sind eher geneigt, den Anweisungen der vermeintlichen Bankmitarbeiter zu folgen.“

In den aktuellen Fällen ru-

## DAS RATEN POLIZEI UND SERVICE-TEAM:

### 1. Überprüfen der Identität:

Wenn Sie bei Anrufen misstrauisch sind, rufen Sie Ihre Bank über die offizielle Webseite oder die bekannte Telefonnummer zurück.

### 2. Keine Daten weitergeben:

Gehen Sie nicht auf die Forderungen am Telefon ein, die Ihnen seltsam vorkommen, und geben Sie keinerlei persönliche Informationen preis. Ihre Bank wird Sie niemals nach vertraulichen Daten wie Zugangsdaten fragen.

### 3. Misstrauen bei Druckausübung:

Betrüger setzen oft auf Druck, um ihre Opfer zu verängstigen und zu überumpeln. Bleiben Sie ruhig und lassen Sie sich nicht zu überstürzten Entscheidungen drängen. Beenden Sie sofort das Gespräch, wenn Sie auch nur den leisesten Verdacht hegen, dass etwas nicht in Ordnung sein könnte, und verständigen Sie unverzüglich Ihre Bank und die



Martin Klinger (Präventionsteam Polizeikommissariats Wildeshausen) und Sarah Jeschke (Leitung Volksbank-Serviceteam) warnen vor falschem Bankpersonal. BILD: BASTIAN RANG

Polizei.

**4. Geldtransfer:** Lassen Sie in diesem Zusammenhang keine fremden Personen ins Haus und übergeben oder überweisen Sie keine Gelder an unbekannte Perso-

nen oder Institutionen.

### 5. Vertrauensperson hinzuziehen:

Sprechen Sie mit einem Verwandten oder Bekannten über den Vorfall.

### 6. Sperren der Karte und des Online-Bankings:

Wenn Sie dennoch auf die Forderung hereingefallen sind, sperren Sie umgehend Ihre Karte und Ihr Online-Banking über die Sperrhotline 116116 oder im Online-Banking.

### 7. Sicherheitssoftware verwenden:

Aktualisieren Sie regelmäßig Ihre Antivirenssoftware, um sich vor möglichen Schadprogrammen zu schützen, die Betrüger verwenden können.

### 8. Anzeige erstatten:

Falls Sie von einer solchen Straftat betroffen sind, melden Sie sich persönlich bei Ihrer Bank und erstatten Sie Anzeige bei der örtlichen Polizei.

fen die rhetorisch geschulten Anrufer ihre Opfer direkt an, bauen Vertrauen auf und entlocken dabei geschickt Zugangsdaten. Zum Beispiel wird dem Kunden vorgegaukelt, dass ein fremder Zugriff auf sein Konto stattgefunden habe, begleitet von angeblichen Überweisungen. Die Täter drängen den Kunden dazu, den vermeintlichen Fremdzugriff über die Secure-Go-Plus-App zu „stornieren“. Im Erfolgsfall hat der Anrufer Zugriff auf das Konto des Angerufenen. „Bitte seien Sie besonders wachsam und fallen Sie nicht auf diese Masche herein. Das Volksbank Serviceteam wird Sie niemals am Telefon nach sensiblen Daten fragen“, betont Jeschke.

Derzeit liefern Ermittlungen der Kriminaldirektion Wiesbaden gegen ein Callcenter im Ausland, das mit diesen betrügerischen Anrufen in Verbindung stehen könnte.

Telefonbetrug kommt in verschiedenen Varianten immer wieder vor. Häufig sind auch sogenannte „Schockanrufe“, bei denen sich die Täter als Polizisten ausgeben.

→ @www.polizei-beratung.de

DIE  
WALKÜRE

NUR 3x

14., 17.,  
& 21.01.24

OLDENBURGISCHES  
STAATSTHEATER

GEMEINSAME  
MOMENTE  
SCHENKEN

mit unserem  
Weihnachtspaket



Buchen Sie über  
unseren Ticketshop

